



# waffenlauf.ch

Die Internetplattform des Schweizer Waffenlaufsports

**Terminkalender**  
**Allgemeine Infos**  
**Reglemente**  
**Resultate & News**  
 Archiv  
**Kontakte & Links**  
**Vereine**  
**Fotogalerie**  
**Gästebuch**  
**Waffenlauf von A-Z**

## Berichte

### Abschied von Ernst Flunser - Gründer des "Hundertervereins" und langjähriger Waffenlauf- Berichterstatter

(bsch) Eine grosse Trauergemeinde, wovon gegen zwanzig ehemalige Sportkameraden, fand sich am schwülheissen Nachmittag des 23. August 2012 auf dem Friedhof Hörnli in Riehen/Basel ein, um von Ernst Flunser Abschied zu nehmen. Es gibt landesweit wenige Personen mit so vielen Verdiensten um den Waffenlaufsport wie ihn.

Ernst Flunser wurde am 1. Februar 1917 in Basel geboren. Nach der Schulzeit absolvierte er eine kaufmännische Lehre bei der Basler Handelsbank und trat dann seine Karriere bei der Speditionsfirma Danzas an, der er sein ganzes Arbeitsleben lang treu blieb. Als Prokurist war der Verstorbene später als Spezialist für die skandinavischen Länder zuständig.

### Vom Radsport besessen

In seiner Jugendzeit war Ernst ganz und gar vom Radsport besessen. Ferdi Kübler, Hugo Koblet und Fausto Coppi kannte er persönlich. Mit einer Rennsportgruppe der Tour de Suisse radelte er ohne Probleme einmal über die Pässe von Basel nach Nizza und durch das Rhône-tal auch wieder zurück. Wäre nicht der Zweite Weltkrieg ausgebrochen, hätte er das Radfahren als eine der härtesten Sportarten zu seinem Beruf gemacht. Während der Landesverteidigung 1939-1945 war er als Offizier bei den Radfahrern in Liestal eingeteilt. Dort lernte er seine spätere Frau Inge kennen, die er nach Kriegsende im 1945 heiratete.

Dann nahm der Ausdauersportler an Militärwettkämpfen und Langstreckenläufen teil. Nebst den 217 erfolgreich absolvierten Waffenläufen bestritt Ernst über 25 Mal den Bieler 100-km-Lauf und natürlich unzählige Male den 4-Tage-Marsch in Nijmegen. Den Frauenfelder



Ernst Flunser - Gründer des "Hundertervereins" und langjähriger Waffenlauf-Berichterstatter.

### Jahrzehntelanger Berichterstatter

Mit seiner grossen Statur, markanten Stimme und seinem selbstbewussten Auftreten mögen sich die Waffenläufer der älteren Generation gut an ihn erinnern. Er setzte sich selbst immer hohe Ziele und erwartete das auch von den anderen. Als jahrzehntelanger Berichterstatter für den "Schweizer Wehrsport" und die Nordwest-Schweizer Presse warteten die Leser jeweils gespannt auf seine treffenden Schilderungen. Ernst war einer der Ersten mit 100 Waffenläufen. Er gründete damals die lose Vereinigung des "Hundertervereins" (HV) in Eigenregie. Eine mühsame Arbeit war die Suche nach Sponsoren für die Kostenübernahme der äusserst gediegenen Huguenin/Kramer-Medaillen für 100, 150, 200 und 250 absolvierte Waffenläufe. Später wurde der HV in die IGWS, den Dachverband der Waffenlauf-Organisatoren integriert, denn die Jubiläen stiegen weiter auf 300, 350, 400 Teilnahmen. Bei der IGWS war Ernst trotz seiner äusserst fundierten Kenntnisse nie Mitglied, gab dem Dachverband aber manche wertvollen Impulse. Glücklicherweise waren Waffenlauf-OK manchmal, als Ernst in seinem Archiv fehlende Unterlagen von deren eigenen



Militärwettmarsch beendete der Offizier stets in den ersten Rängen seiner Alterskategorie.

### Viele glückliche Momente

Seit seiner Hochzeit im Jahre 1945 wohnte er mit seiner Frau in der gleichen Wohnung in den Klosterreben in Basel, nahe am Rhein. Drei Tage vor der Diamantenen Hochzeit, im Juni 2005, starb seine Ehefrau. Ernst wurde zwar von seiner einzigen Tochter Doris gut betreut, ab und zu von Sportkameraden besucht, erhielt Telefonanrufe und Briefe, aber die Einsamkeit machte ihm zu schaffen. Ein Lift fehlte ihm schmerzlich im alten Gebäude bei seinen zunehmenden Gehbeschwerden. Der Verstorbene verbrachte mit seiner Familie viele glückliche Momente, vor allem die beiden Urenkel Niels und Jens hatten es ihm angetan. Nach einem Sturz wurde Ernst ins Pflegeheim verbracht, wo er mit 95½ Jahren friedlich einschlief.

Veranstaltungen fand. Sein Archiv wurde schliesslich Dominik Schlumpf, dem Autor des Buches "Mythos Waffenlauf" übergeben, diente als wertvolle Informationsquelle und hat nicht unwesentlich zum guten Gelingen des Buches beigetragen.

Die ganze Waffenlauf-Familie dankt Ernst für seinen Einsatz zugunsten des Militärsports. Sie wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Beat Schmutz*

- [zurück](#)



© by waffenlauf.ch in 2006

Kontakt: [info@waffenlauf.ch](mailto:info@waffenlauf.ch)